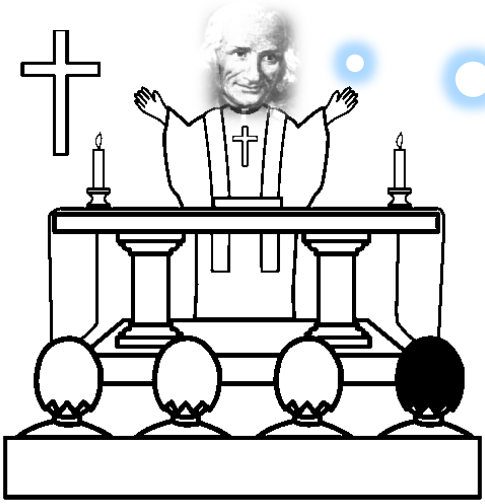
Gemeinsam auf dem Weg

«Die Weihesakramente»



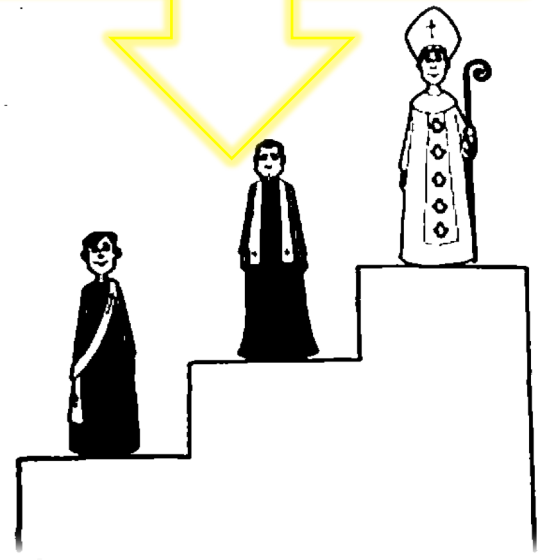
„Gott liebt es, belästigt zu werden.»
*
«Das ist Glaube, wenn man mit Gott spricht, wie man mit einem Menschen sprechen würde.»
*
Pfarrer von Ars, Schutzpatron der Pfarrer

Die drei Weihestufen

Verbinde die Amtsträger mit dem entsprechendem Zeichen.

Diakon	**Mitra**
Priester	**Schräge Stola**
Bischof	**Beidseitige Stola**

Schreibe den geweihten Personen die richtige Amtsbezeichnung zu. Schreibe auch den Namen deines Bischofs und deines Pfarrers dazu und falls eure Pfarrei einen Diakon hat auch seinen Namen.



Weihe
Wenn ein Mann Diakon, Priester oder Bischof werden soll, muss er geweiht werden. Das bedeutet, dass er in seinem Leben nur noch das tut, was Gott von ihm will. Diakone sollen vor allem den Armen und Kranken helfen und die Priester unterstützen. Die Priester und Bischöfe sollen außerdem mit den Menschen den Gottesdienst feiern und die Gemeinden leiten. Priester und Bischöfe dürfen deshalb auch nicht heiraten: Sie sollen ganz für die Gläubigen und die Kirche da sein.

Geweiht werden kann man nur von einem Bischof. Er legt dem Mann dazu die Hände auf den Kopf und spricht ein besonderes Gebet. Das ist schon seit fast 2.000 Jahren so. Deswegen sind alle Geweihten wie in einer riesigen Staffel: Jeder hat von einem seiner Vorgänger einmal die Hände aufgelegt bekommen.

Der Priester ist der Stellvertreter Jesu auf Erden. Er spendet die Sakramente. Durch die Weihe hat er den Heiligen Geist empfangen, der ihn durch die Person Jesu handeln lässt. Er ist ein Diener Gottes und kann nichts aus sich selbst, sondern nur durch die Gnade Gottes, kann er uns Jesus sichtbar werden lassen. Er spendet darum die Sakramete. Er sorgt sich um unsere Seele und darum, dass wir Jesus kennen und lieben lernen und so in den Himmel kommen.

Wer kann Priester werden?
Jeder getaufte und gefirmte Mann kann Priester werden, wenn Gott ihn beruft und die Kirche ihn beauftragt hat und weiht. Gott hat für jeden von uns einen Plan. Wenn Gott einen Menschen zum Priester beruft, macht er sich in seinem Herzen bemerkbar. Einige spüren es schon als Kind. Viele erfahren ihre Berufung als junge Erwachsene. Manche ruft Gottes Stimme mitten aus ihrem Beruf heraus – hinein in den Dienst für Gott und die Menschen.

In der **Diakonenweihe** wird der Kandidat zu einem eigenen Dienst innerhalb des Weihesakramentes bestellt. Denn er repräsentiert Christus als den, der nicht gekommen ist, „um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen und sein Leben hinzugeben als Lösegeld für viele“ (Mt 20,28). In der Weiheliturgie heisst es: „Im Dienst des Wortes, des Altares und der Liebe ist der Diakon für alle da.”

- «Bist du das, Gott?» Wie können wir spüren, dass Gott zu uns spricht?
- Überlege für dich: Welchen Plan hat Gott wohl für mich?
- In der Kirche gibt es viele schöne Berufe und Aufgaben für Frauen und Männer. Könntest du dir vorstellen, dich auch im kirchlichen Umfeld für Gott und deine Mitmenscheneinzusetzen?

Welche Stufen gibt es beim Sakrament der Weihe?
https://www.youtube.com/watch?v=ssS4dfd_1yw

«Christentat der Woche»
Sprich ganz bewusst mit Gott und versuche dann in der Stille auf ihn zu hören.